

Prä j.: „Nun gut; das Kind aber hat eine Gotteslästerung ausgesprochen.“

Bachem: „Der Zeuge hat gesagt, Entfernungen habe das Kind nicht angegeben.“

Saßen: „Ich habe das Kind gefragt, wie groß die Entfernung gewesen sei, um zu erfahren, ob vielleicht die kleine Leist neben der Mutter gestanden haben soll und folglich dem Kinde eine Verwechslung passire; das Kind aber hat eine Entfernung nicht angegeben können, weil es ja überhaupt diese Sache erdichtet hat; denn bei Erdichten kann man ja keine Entfernung angeben.“ Auf Befragen erklärte der Zeuge weiter, daß diese Erscheinung des h. Geistes in dem Hause des Leist stattgefunden haben solle. — Zeuge legt sehr weitsäufig dar, daß viele Leute sehr leichtgläubig seien. Er hat sich seine Ueberzeugung, daß die Kinder Alles erdichtet hätten, auf Grund folgender Erwägungen gebildet: 1) Spielen die Kinder gerne mit Farben, damit stimmt, daß die Kinder behaupten, die Mutter Gottes habe fast bei jeder neuen Ercheinung Kleider von einer anderen Farbe getragen; 2) die Worte: „Dieser ist mein geliebter Sohn!“ stehen in der Bibel; 3) die Mutter Gottes soll die Worte: „Ich bin die unbefleckt Empfangene“, auch in Lourdes gesprochen haben; 4) in Lourdes war ja gerade am 3. Juli 1876, dem Tage der Marp. Erscheinung, eine besondere Feier; also kann man wohl denken, daß dadurch die Idee der Erscheinungen in Marpingen angeregt worden sei; 5) die Kinder haben Manches, was solcher übernatürlicher Erscheinungen unwürdig ist, behauptet; so z. B., daß die Mutter Gottes auf dem Boden, ganz ohne Zweck lange Zeit gesessen habe, und daß der Engel Gabriel ihr das ganze „Ave Maria“ vorgeflüstert habe. Aus diesen Gründen, so erklärt der Zeuge, habe er die feste Ueberzeugung sich gebildet, daß die Kinder sich Alles erdichtet hätten.

Daß die Kinder keinen Glauben verdienen, glaubte der Zeuge mit folgenden Gründen beweisen zu können: 1) Die Kinder sagten, sie hätten kein Geld angenommen, nun aber hat die Eva Schwindt behauptet, daß die Kinder dennoch Geld angenommen hätten; 2) nur die Leist hat gesagt, daß sie Kenntniß von Bildern gehabt hätte, während doch die Lehrerin zugegeben hat, daß alle Kinder diese Kenntniß gehabt haben müßten.

Die Lehrerin Andre entgegnet, daß in jener Zeit eben erst die